

|                                                                                  |                                                                                                 |               |                                              |
|----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------------------------------------|
|  | <b>Pruebas de acceso a enseñanzas<br/>universitarias oficiales de grado<br/>Castilla y León</b> | <b>ALEMAN</b> | <b>EJERCICIO</b><br><br><b>Nº Páginas: 4</b> |
|----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------------------------------------|

**OPTATIVIDAD:** EL ALUMNO DEBERÁ ESCOGER UNA DE LAS DOS OPCIONES Y DESARROLLAR LAS PREGUNTAS DE LA MISMA.

## OPCIÓN A

### **Typisch Mann, typisch Frau? Rollenbilder\* in der Gesellschaft\***

- 1 Männer sind stark und Frauen schwach. Frauen reden den ganzen Tag, Männer können nicht
- 2 zuhören. Mädchen tragen rosa Kleidchen und spielen mit Puppen, Jungen spielen Fußball
- 3 und lieben Autos. Die meisten Menschen haben bestimmte Ideen darüber, was für Frauen
- 4 oder für Männer typisch ist. Es gibt viele Vorurteile\* und Verallgemeinerungen\*, aber man
- 5 kann im täglichen Leben viele Unterschiede zwischen Männer und Frauen entdecken. Woher
- 6 kommt das? Sind Männer und Frauen oder Jungen und Mädchen wirklich so verschieden?
- 7 Der Unterschied zwischen den Geschlechtern\* ist ein beliebtes Thema. Es gibt viele Bücher,
- 8 die nur davon handeln, dass sich Frauen und Männer einfach nicht verstehen und auch viele
- 9 Liebesfilme oder Komödien bauen auf Konflikte und Missverständnisse zwischen Mann und
- 10 Frau auf. Auch im Fernsehen begegnet man ständig dem Thema.
- 11 Früher waren die Rollenbilder für Mann und Frau sehr unflexibel. Wer nicht in dieses Bild
- 12 passte, musste sich ändern. Vor rund 100 Jahren war es zum Beispiel für die meisten Männer
- 13 ganz selbstverständlich, dass die Frau sich ganz auf ihren Ehemann und ihre Familie
- 14 konzentrieren musste. Heute ist das nicht mehr so. Frauen und Männer haben die gleichen
- 15 Rechte. Aber es gibt trotzdem noch Unterschiede. Zum Beispiel bei der Berufswahl.
- 16 Die Frage ist nun, ob das genetisch bedingt ist oder von der Erziehung abhängt. Die meisten
- 17 Gehirnforscher gehen heute davon aus, dass die wenigsten Unterschiede zwischen Männer
- 18 und Frauen angeboren sind und genetisch bedingt sind. Sie denken, dass die Unterschiede
- 19 zwischen Männern und Frauen nicht durch die Natur determiniert sind.
- 20 Neuere Studien zeigen, dass Mädchen nicht von Natur schlechter in Mathematik sind, aber
- 21 viel häufiger an ihrem mathematischen Talent zweifeln\* als Jungen. Heute gibt es immer
- 22 mehr Schülerinnen, die sich für technische und mathematische Fächer interessieren. So
- 23 steigt die Anzahl von Frauen an den mathematischen Fakultäten. Heute beginnen fast so
- 24 viele Studentinnen wie Studenten ein Mahtestudium. So ist das auch bei technischen
- 25 Studiengängen.

### **GLOSSAR :**

|                                                                                  |                                                                                                 |               |                                              |
|----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------------------------------------|
|  | <b>Pruebas de acceso a enseñanzas<br/>universitarias oficiales de grado<br/>Castilla y León</b> | <b>ALEMAN</b> | <b>EJERCICIO</b><br><br><b>Nº Páginas: 4</b> |
|----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------------------------------------|

**Gesellschaftliches Rollenbild, -er:** Wie man die Rolle von Männern und Frauen in einer Gesellschaft versteht.

**Vorurteil, -e (n.)** — eine meist negative Meinung über etwas/jemanden, ohne etwas/jemanden richtig zu kennen

**Verallgemeinerung, en:** Generalisierung. „*Er hat von einem einzelnen Fall auf die Gesamtheit aller Fälle geschlossen und damit den Einzelfall verallgemeinert*“.

**Geschlechter:** *das männliche und das weibliche Geschlecht* .

**Zweifeln:** nicht sicher sein, ob man jemandem glauben oder vertrauen kann.

**AUFGABE 1. Fragen / Aussagen zum Text. Antworten Sie mit “richtig” oder “falsch” und sagen Sie, wo das (oder etwas anderes zum selben Thema) steht. [0-3 Punkte]**

1. Das Thema Geschlechterrollen sieht man nicht in den Medien.
2. Die Unterschiede zwischen Männer und Frauen sind biologisch bedingt.
3. Forschungen ergeben, dass Mädchen in Mathematik schlechter als Jungen sind.

**AUFGABE 2. Lesen Sie den Text und sagen Sie *Ihre Meinung* zu folgenden Fragen. Benutzen Sie dabei ihre eigenen Worte. [Zwischen 20 und 40 Worte - 1 Punkt pro Frage].**

1. Dem Gesetz nach sind Frauen und Männer gleich. Ist das ihrer Meinung nach auch in der Praxis so?
2. Wo kann man ihrer Meinung nach im täglichen Leben noch einen Unterschied zwischen Frauen- und Männerrollen sehen?
3. Wie sieht heute ihrer Meinung nach die Situation im Berufsleben aus?

**AUFGABE 3. Schreiben Sie. Zwischen 90 und 120 Worte [0-4 Punkte]. Thema: Welche Rolle spielen Filme und Fernsehprogramme in der Kindererziehung? Sagen Sie etwas zu diesen Punkten oder zu anderen zum selben Thema:** Werden Kinder durch Märchen oder Kinderfilme beeinflusst? Wie sahen die Geschlechterrollen in traditionellen Märchen oder in Kinderfilmen früher aus? Hat sich seit damals etwas geändert?

|                                                                                  |                                                                                                 |               |                                              |
|----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------------------------------------|
|  | <b>Pruebas de acceso a enseñanzas<br/>universitarias oficiales de grado<br/>Castilla y León</b> | <b>ALEMAN</b> | <b>EJERCICIO</b><br><br><b>Nº Páginas: 4</b> |
|----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------------------------------------|

## OPCIÓN B

### 1 **Massentourismus**

2 Immer mehr Menschen fahren in den Urlaub. Das bringt viel Geld in die Urlaubsländer,  
 3 hat aber auch Nachteile, denn viele Strände sind heute schon überfüllt\*,  
 4 Menschenmassen stehen vor Museen an und füllen die Straßen der Altstädte. Beliebte  
 5 Reiseziele wie Barcelona, Venedig, Amsterdam oder Mallorca sind in der Hauptsaison\*  
 6 besonders voll – für viele zu voll. An manchen Orten haben die Einheimischen\*  
 7 begonnen, sich gegen den Massentourismus zu wehren\*. In Amsterdam dürfen zum  
 8 Beispiel keine neuen Hotels mehr gebaut werden.  
 9 Hier eine Umfrage, die auf der Insel Mallorca durchgeführt wurde: 56 Prozent der 600  
 10 Befragten halten die Besucherzahl auf der Insel für "exzessiv" und nur 34 Prozent für "in  
 11 Ordnung". 60 Prozent glauben, dass der Massentourismus auf den Inseln „sehr schlecht“  
 12 für die Umwelt ist. In Bezug auf die Umwelt sind die Automassen (36 Prozent), die  
 13 Menschenmassen (30 Prozent) und die Luftverschmutzung (27 Prozent) die größten  
 14 Sorgen. Dahinter folgen die Wasserverschwendung\* (22 Prozent), der Dreck (22 Prozent)  
 15 und die Verschmutzung der Strände (21 Prozent).  
 16 Für die Wirtschaft ist der touristische Boom allerdings positiv. Etwa jeder  
 17 zehnte Arbeitsplatz hat heute mit dem Tourismus zu tun. Außerdem hilft diese Mobilität,  
 18 kulturelle Vorurteile\* abzubauen\*. So findet Bundeskanzlerin Angela Merkel, dass der  
 19 Tourismus „ein ausgezeichnetes Beispiel für die Chancen der Globalisierung“ ist. Die  
 20 Deutschen fahren besonders gern nach Spanien, Italien und in die Türkei. Aber auch für  
 21 den Tourismus in Deutschland war 2017 ein Rekordjahr. Sehr beliebt bei deutschen und  
 22 ausländischen Touristen sind der Schwarzwald und die Alpen im Süden des Landes.  
 23 Auch die norddeutschen Bundesländer werden immer beliebter. Dort leben nur wenige  
 24 Menschen und es gibt viel Natur, viele Seen und das Meer. Wem andere Touristenziele zu  
 25 voll sind, der findet in Norddeutschland noch ruhige Ort, wo es kein Massentourismus  
 26 gibt.

### **Glossar:**

**etwas ist überfüllt** — etwas ist zu voll.

**Hauptsaison, -s (f.)** — hier: die Zeit im Jahr, in der die meisten Touristen kommen

|                                                                                  |                                                                                                 |               |                                              |
|----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------------------------------------|
|  | <b>Pruebas de acceso a enseñanzas<br/>universitarias oficiales de grado<br/>Castilla y León</b> | <b>ALEMAN</b> | <b>EJERCICIO</b><br><br><b>Nº Páginas: 4</b> |
|----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------------------------------------|

**Einheimische, -n (m./f.)** — jemand, der aus einem Ort/Land kommt oder dort schon länger lebt.  
**sich gegen etwas wehren** – gegen etwas kämpfen; etwas gegen etwas machen.

**Verschwendung, die:** wenn viel mehr verbraucht wird als nötig ist. „Die Heizung Tag und Nacht laufen zu lassen ist Verschwendung!“

**Vorurteil, -e (n.)** — eine meist negative Meinung über etwas/jemanden, ohne etwas/ jemanden richtig zu kennen.

**abbauen:** demontieren, abmontieren, zerstören, annullieren.

**AUFGABE 1. Fragen / Aussagen zum Text. Antworten Sie mit “richtig” oder “falsch” und sagen Sie, wo das (oder etwas anderes zum selben Thema) steht.**

1. Da der Tourismus viel Geld bringt, ist er allen willkommen.
2. Ohne den Tourismus, würde es weniger Arbeitsplätze geben.
3. Die beliebtesten Reiseziele der Deutschen liegen im eigenen Land.

**AUFGABE 2. Lesen Sie den Text und antworten Sie (*in ihren eigenen Worten*) auf folgende Fragen (zwischen 20 und 40 Worte). [1 Punkt pro Frage].**

1. Meinen Sie, dass man in Orten wie Barcelona oder Mallorca den Tourismus reduzieren sollte? Warum?
2. Wie werden die Wohnungsmieten durch den Tourismus ihrer Meinung nach beeinflusst?
3. Finden Sie es richtig, dass an einigen Städten keine Hotels mehr gebaut werden können?

**AUFGABE 3. Schreiben Sie. Zwischen 90 und 120 Worte [0-4 Punkte]. Thema: Was für Erfahrungen haben Sie beim Deutschlernen gemacht? Sagen Sie zum Beispiel etwas zu diesen Fragen:** - Wo und wie lange haben Sie Deutsch gelernt? - Was ist Ihnen beim Erlernen der deutschen Sprache besonders schwer gefallen? Was hat Ihnen besonders gefallen? Hat sich ihre Meinung über Deutschland durch das Erlernen der Sprache geändert? Waren Sie schon einmal in Deutschland oder kennen Sie Deutsche?